

Pädagogisches Konzept

Lerngemeinschaft VS Leobendorf

Weiterentwicklung der Mehrstufenklasse

Die Mehrstufenklasse entwickelt sich weiter und wird im Schuljahr 2026/27 zur Lerngemeinschaft VS Leobendorf.

Was ist neu? Formal handelt es sich um zwei Mehrstufenklassen, die jedoch als Einheit geführt und in unterschiedlichen Gruppierungen und Gruppengrößen unterrichtet werden. Dadurch erhöht sich die Peergroup auf den einzelnen Schulstufen.

Was sich inhaltlich am Unterricht ändert, kann dem Folgenden entnommen werden.

Elemente des Unterrichts:

„Lernen ist etwas, was jeder Mensch tun kann – und zwar jeder Mensch auf die ihm eigene Art und Weise“ (Hager 2004, S.39)



(Quelle: Stroebe, o.J.)

1. Mehrstufigkeit

Was bedeutet gelebte Mehrstufigkeit?

In einem altersheterogenen Klassenverband haben Kinder die Möglichkeit, von und mit anderen Kindern zu lernen, sich auszutauschen und sich miteinander auseinanderzusetzen. Kinder sind im Alltag meist die Untergeordneten, da das Lernen oft nur im Austausch mit Erwachsenen stattfindet. Der altersgemischte Klassenverband lässt ein sich ständig wechselndes Rollenverhältnis zu – manchmal ist das Kind jünger oder unterlegen, in einer anderen Situation aber älter oder überlegen. Diese Erfahrungen leisten einen wertvollen Beitrag zur Entfaltung der Persönlichkeit und erhalten die Wissbegierigkeit des Kindes. Verschiedene Rollenerfahrungen – einmal der Ältere zu sein oder der besser Informierte – stärken das Selbstwertgefühl und fördern positives Lernen. Durch den Kontakt mit Kindern unterschiedlichen Alters tauchen sie in verschiedene Erfahrungswelten ein und erhalten vielschichtige Eindrücke des Lebensalltags. Toleranz und Akzeptanz für Unterschiedlichkeiten werden gefördert. Konkurrenzkämpfe flammen durch die gegenseitige Unterstützung selten auf und diese Unterstützung wird als Element der sozialen Kompetenz integriert.

Kinder, die mit der Schule beginnen, werden von einer bestehenden Gruppe empfangen, im Schulalltag begleitet, unterstützt und können so in Ruhe ihren Platz in der neuen Umgebung finden.

In Mehrstufenklassen verbleiben Kinder, die im Laufe des Unterrichts besonders viel Zeit verlieren oder gewinnen, trotz des möglichen Verlustes oder Überspringens eines Schuljahres im Klassenverband. Versetzungen werden von Kindern und der Umgebung weniger stark wahrgenommen. Leistungsdruck (Schulangst) und gesellschaftlicher Druck werden vermieden und das Lernen erleichtert. Das Kind behält sein Umfeld und hat die Chance, motiviert weiterzuarbeiten.

2. Werte und Haltung

Die Lerngemeinschaft Leobendorf ist ein Zweig der Volksschule Leobendorf. Die Kinder werden durch die Vermittlung zeitgemäßer Werte auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet. Als werteorientierte Schule werden Achtsamkeit, Toleranz und Dialog als wichtige Merkmale des Unterrichts angestrebt. Anerkennung und Wertschätzung werden durch Übung von Höflichkeit, Pünktlichkeit und einen passenden Umgang miteinander unterstützt.

Die Kinder sollen unterschiedliche Standpunkte und Blickwinkel kennen, sich in andere einfühlen können, Empathie trainieren und ihre emotionale Intelligenz erweitern. Gute Gesprächskultur soll eine freundliche Atmosphäre bewirken, in der sich die Kinder und LehrerInnen wohl fühlen und Lernen positiv erleben. In der Lerngemeinschaft wird ein respektvoller Umgang miteinander, mit der Umwelt sowie den Lernmaterialien bewusst thematisiert, gefördert und gelebt.

3. Lernalltag

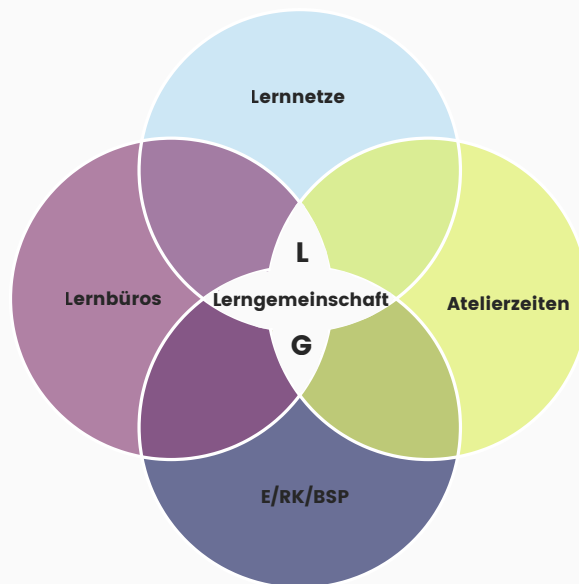
Die Kinder leben, arbeiten und lernen miteinander und voneinander gemeinsam in einer Lerngemeinschaft.

Unterschiedlichkeit, Anders sein, also Vielfalt wird in diesem Modell nicht als störend empfunden, sondern vielmehr als Lernchance und Möglichkeit zur Persönlichkeitsentwicklung für alle Kinder.“ (vgl. Riederer, 2007)

Die LehrerInnen sehen sich als LernbegleiterInnen. In einer vorbereiteten Umgebung wird den Kindern ein vielfältiges Lernangebot als auch unterschiedliches Arbeitsmaterial zur Verfügung gestellt. Dadurch wird den verschiedenen Lerntypen die Möglichkeit gegeben, sich neue Inhalte selbsttätig oder begleitet (oft auch durch andere Kinder) anzueignen.

SchülerInnen können immer wieder Unterrichtsthemen aus ihren Interessensgebieten einbringen. Die Auseinandersetzung damit kann in Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, als auch im Klassenverband erfolgen.

Der Schulalltag wird in folgende Teilbereiche strukturiert:



Lernbüro: Im Lernbüro haben die Kinder flexibel Zeit, sich vorwiegend Inhalte aus den Bereichen Deutsch und Mathematik anzueignen. Aktuell arbeiten die Schülerinnen und Schüler anhand von Arbeitsplänen, um die Lernziele in diesen Fachgebieten im Überblick zu haben. Auf diesem sind angeführt, welche Aufgaben das jeweilige Kind erfüllen soll. Wenn es die Pflichtaufgaben erledigt hat, kann es sich abseits des Arbeitsplanes vertiefen (Lesen, kreative Tätigkeiten, gemeinsames Spiel, Arbeit am Lernnetz,...). Im Lernbüro arbeiten die Kinder vorrangig individuell (in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) an ihren Arbeitsplänen. Die Lehrerinnen holen sich immer wieder Kleingruppen, um neue Inhalte einzuführen oder begleiten und unterstützen die Kinder in ihren Lernprozessen.

Die Organisationsform des Unterrichts entspricht dem aktuellen Stand, kann sich jedoch ändern, da sich sowohl Voraussetzungen als auch Lerngruppe stets verändern und weiterentwickeln.

Lernnetze: Generell erfolgt die Wissensvermittlung zu Sachthemen über Lernnetze.

In der Lerngemeinschaft sollen Themenschwerpunkte grundsätzlich nur einmal im Verlauf der Volksschulzeit bearbeitet werden, dafür wird mehrere Wochen am Stück zu einem Thema gearbeitet. Durch diese größere Zeitressource bieten sich verschiedene Möglichkeiten an, wie z.B. das Einladen von außerschulischen Personen (ExpertInnen), Projektarbeiten, Referate, Experimente, aber auch die Ressource, sich auf einen Aspekt des Themas, der das Kind besonders interessiert, einzulassen und zu vertiefen. Je nach aktuellem Lerninhalt arbeitet teils die gesamte Klasse zusammen, teilweise werden die Kinder in Grundstufe I und Grundstufe II geteilt oder arbeitet in Kleingruppen.



“Mut zur Lücke“ ist das gelebte Prinzip der Lernnetze. Jedes Kind arbeitet auf seinem individuellen Niveau am gleichen Thema.

Auf diese Weise erhält das Training der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen einen erkennbaren Sinn. Die Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz soll auf diesem Weg trainiert werden. Ganzheitliches und vernetztes Denken soll durch das Ziehen von Querverbindungen und die Anwendung von Wissen in neuen Zusammenhängen gefördert werden.

Atelierzeit: Atelierarbeit ist eine stärkenorientierte, fächerübergreifende Unterrichtsform, in der die Kinder Aufträge auf verschiedenen Kompetenzstufen bearbeiten.

Die Atelierzeit erstreckt sich über vier Wochenstunden und beinhaltet die kreativen Gegenstände Musik, Kunst und Gestalten und Technik und Design. Die Kinder können sich im Laufe des Schuljahres zu verschiedenen, ihrem Interesse entsprechenden Ateliers melden. Um den individuellen Stärken der Kinder gerecht zu werden, ist das Angebot der Module vielfältig. Im Laufe des Schuljahres muss zumindest ein Atelier aus jedem Gegenstand gewählt werden.

Die Kinder sollen aus den oben genannten Fächern Grundfertigkeiten erlangen. Durch die angebotenen Einheiten haben sie jedoch die Möglichkeit, sich in ihren individuellen Interessen und Begabungen zu vertiefen, als auch Interesse für Neues zu entwickeln.

In den Ateliers werden Schule und Alltag auf kreative Art und Weise verbunden.

Die Gegenstände Bewegung und Sport, Englisch und Religion sind als einzelne Einheiten im Stundenplan der Kinder integrier

4. Räumlichkeiten und Personelles

Die Lerngemeinschaft Leobendorf befindet sich im 1. Stock der VS Leobendorf. Die LG arbeitet klassen-, alters- und fächerübergreifend.

Es stehen ein großer offener Bereich für Zusammenkünfte aller SchülerInnen zur Verfügung, sowie zwei Klassen und ein Gruppenraum. Die Räume sind gut ausgestattet (Smart-Board, offene Regale mit diversen Lern- und Spielmaterialien zum selbständigen Arbeiten, Lese- und Kreativecke, mobile Gruppentische, ...).

Die SchülerInnen der Lerngemeinschaft Leobendorf werden bei ihren Lernprozessen je nach Unterrichtsfach von ein bis vier PädagogInnen unterstützt und begleitet.

5. Eltern – LehrerInnen – SchülerInnen

Die Lerngemeinschaft Leobendorf sieht gelebte Schulpartnerschaft als Voraussetzung für erfolgreiches Lehren und Lernen. Eltern und LehrerInnen begleiten die Schülerinnen und Schüler in ihrer Volksschulzeit durch ihren aktiven Beitrag (z. B. Museumsbesuch, Literaturangebot zu Hause, aktive Auseinandersetzung mit dem Lernnetz zu Hause).

Wertschätzender Umgang mit den Leistungen der Kinder ist von großer Bedeutung. Die Kinder schätzen das Interesse, das ihre Eltern für sie aufbringen. Ein positiver Zugang zu Bildung motiviert Kinder und fördert lebenslanges Lernen. Die Lehrer bzw. die Lehrerinnen informieren regelmäßig über Lernnetze.

Wir arbeiten daran, dass unsere Kinder am Ende ihrer Volksschulzeit gut ausgebildet, selbstbewusst, selbständig und sozial kompetent den nächsten Schritt setzen können.

Bei Interesse und Fragen kann die VS Leobendorf kontaktiert werden:
vs.leobendorf@noeschule.at



Quellenverzeichnis:

Hager Christina (2004): Lernen in Mehrstufenklassen. Erziehung und Unterricht, Jänner/Feber 1-2, 38-47 (Stangl, 2021).

Riederer Karl (2007): Die Wiener Reformpädagogischen Mehrstufenklassen - ein Modell für ALLE Kinder. Abrufbar unter: <http://www.gtvsv-alterlaa.at/msk/> (19.3.2021).

Stroebe Antje (o.J.): Das Anforderungsprofil an eine Leadershippraxis. Abrufbar unter: <https://www.m3c-wiesbaden.de/unternehmerforum/stroebe.pdf> (19.3.2021).